



## LETZTE NACHRICHTEN

### WELT **Nachrichten in Kurzform:**

- Frankfurt: Laut Umfrage der EZB erwarten die Verbraucher in den kommenden 12 Monaten eine Preisinflation von 2,9% (tiefster Wert seit 09/2021, vorher 3,0%) und auf Dreijahressicht von 2,4% (zuvor 2,5%).
- Washington: Der IWF erwartet per 2024 ein deutsches BIP-Wachstum von 0,2%. Für die Jahre 2025 und 2026 wird eine Expansion des BIP zwischen 1,0% - 1,5% unterstellt. Der IWF forderte Reformen und Lockerung der Schuldenbremse ein.
- Washington. Der IWF revidierte Chinas BIP-Prognosen per 2024 und 2025 um jeweils 0,4% nach oben (2024 jetzt 5,0%, 2025 4,5%).
- Taipei: In Taiwan hat das Parlament das Gesetz zur Ausweitung der Kontrollen der Regierungspolitik verabschiedet.

### EUR **Deutschland: Ifo – Exportbarometer auf höchstem Stand seit April 2023**

Die deutsche Industrie blickt laut IFO-Barometer so optimistisch auf das Auslandsgeschäft wie sei über einem Jahr nicht mehr. Das Barometer für die Exporterwartungen stieg im Mai auf 0,3 Punkte, nachdem es im April bei -1,5 Zählern gelegen hatte. Es ist der höchste Wert seit April 2023.

### Welt **China und USA wollen mit direktem Draht Eskalationen vermeiden**

Die USA und China wollen im Zuge der zuvor geführten Gespräche über die maritime Sicherheit wegen der Spannungen im Südchinesischen Meer und um Taiwan in ständigem Kontakt bleiben, um Eskalationen zu vermeiden.

### EUR **Deutsche Immobilienpreise fallen stärker, Erholung 2025 schwächer**

Die Preise für Wohnimmobilien werden laut vierteljährlicher Expertenumfrage von Reuters in diesem Jahr stärker fallen und danach langsamer steigen als zuvor unterstellt. Sie dürften per 2024 um 2,0% sinken. Im Februar war ein Minus von 1,7% erwartet worden. Per 2025 soll es einen Anstieg um 2,0% geben, nachdem zuvor von einem Anstieg in Höhe von 3,0% ausgegangen wurde.

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		BIAS		
EUR-USD	1.0856	-	10888	1.0847	-	1.0860	Negativ
EUR-JPY	170.31	-	170.79	170.57	-	170.79	Neutral
USD-JPY	156.59	-	157.20	157.13	-	157.40	Positiv
EUR-CHF	0.9884	-	0.9913	0.9896	-	0.9907	Neutral
EUR-GBP	0.8503	-	0.8512	0.8496	-	0.8516	Neutral

## KOMMENTAR

Positiv

Hoffnungswerte per 2025 ff. ...

Positiv

Präsidentiale Macht (pro Westen) eingedämmt

Positiv

Konstruktiv

USA aktuell laut Case/Shiller +8,4%

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report? Dann melden Sie sich jetzt unter [www.netfonds.de](http://www.netfonds.de) an

## DAX-BÖRSENAPEL

- Ab 17.650 Punkten
- Ab 18.100 Punkten
- **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX (Xetra)	18.677,87	-96,84
EURO STOXX50	5.036,49	-25,83
Dow Jones	38.866,26	-261,24
Nikkei	38.722,40 (06:00)	-132,97
CSI300	3.622,99 (06:00)	+13,82
S&P 500	5.310,54	-8,37
MSCI World	3.464,61	-3,52
Brent	84,42	+0,20
Gold	2.358,20	-2,90
Silber	32,09	-0,03

## TV-TERMINE/VIDEOS



[Neues Video FTD Hellmeyer der Woche KW 22](#)

### Nervosität forciert Risikoaversion - Ifo – Exportbarometer auf höchstem Stand seit April 2023 - Deutsche Immobilienpreise fallen stärker, Erholung 2025 schwächer

Der EUR eröffnet gegenüber dem USD bei 1,0848 (05:34 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0847 im fernöstlichen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 157,29. In der Folge notiert EUR-JPY bei 170,63. EUR-CHF oszilliert bei 0,9899.

#### Märkte: Nervosität forciert Risikoaversion

An den Finanzmärkten dominiert Nervosität, die sich in leicht erhöhter Risikoaversion niederschlägt. Maßgeblicher Hintergrund bleibt die kritische geopolitische Lage.

Bezüglich der Ukraine-Krise ergibt sich ein klarer Pfad hin zu fortgesetzter Eskalation. Die Lage im Gaza-Konflikt wird täglich unerträglicher. Auch hier ist eine Eskalationsspirale nicht auszuschließen. Mahnende Stimmen werden lauter, die Diplomatie einfordern, um aber weiter überhört zu werden. In Taiwan hat das Parlament, das nach den Wahlen weniger westlich geprägt ist, dem neuen westlich orientierten Präsidenten durch ein Gesetz Handlungsspielräume verengt. Der IWF hat einige BIP-Prognosen verändert. Der IWF revidierte Chinas BIP-Prognosen per 2024 und 2025 um jeweils 0,4% nach oben (2024 jetzt 5,0%, 2025 4,5%). Der IWF erwartet per 2024 ein deutsches BIP-Wachstum von 0,2%. Für die Jahre 2025 und 2026 wird eine Expansion des BIP zwischen 1,0% - 1,5% unterstellt. Der IWF forderte Reformen und Lockerung der Schuldenbremse ein.

An der Konjunkturfront überwogen positive Datensätze. So schoss der britische Einzelhandelsindex in die Höhe. Der Index des US-Verbrauchervertrauens nach Lesart des Conference Board egalisierte völlig unerwartet nahezu den Einbruch des Vormonats. US-Immobilienpreise markierten gemäß des Case/Shiller Hauspreisindex ein neues Allzeithoch, nachdem sie das 13. Mal in Folge im Monatsvergleich zulegten. Das IFO-Exportbarometer legte zudem zu.

Aktienmärkte waren zumeist von Abgaben betroffen. Der Late DAX sank um 0,64%, der EuroStoxx um 0,51%, der S&P 500 um 0,16%, der US-Tech 100 um 0,02% und der Dow Jones um 0,67%. In Fernost ergibt sich Stand 07:30 folgendes Bild. Der Nikkei fällt um 0,48%, der Sensex um 0,69%, der Kospi um 1,31%, der Hangseng um 1,52%, während der CSI 300 (China) um 0,14% steigt.

Die Rentenmärkte zeigen sich weiter versteift. 10-jährige Bundesanleihen rentieren mit 2,60% und 10-jährige US-Staatsanleihen mit 4,56%.

Der USD ist gegenüber dem EUR wenig verändert. Gold und Silber halten die Niveaus.



Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

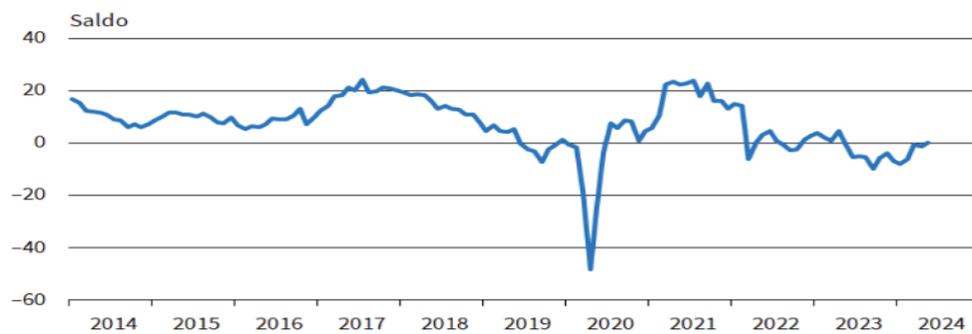
## Deutschland: Ifo – Exportbarometer auf höchstem Stand seit April 2023

Hintergrund: Der Außenhandel hat die deutsche Konjunktur im 1. Quartal 2024 unterstützt. Der Export legte von Januar bis März um 2,1% zum Vorquartal zu. Das trug dazu bei, dass das BIP im 1. Quartal 2024 im Quartalsvergleich um 0,2% wuchs (Jahresvergleich -0,2%).

Die deutsche Industrie blickt laut IFO-Barometer so optimistisch auf das Auslandsgeschäft wie sei über einem Jahr nicht mehr. Das Barometer für die Exporterwartungen stieg im Mai auf 0,3 Punkte, nachdem es im April bei -1,5 Zählern gelegen hatte. Es ist der höchste Wert seit April 2023.

### ifo Exporterwartungen im Verarbeitenden Gewerbe

Saisonbereinigt



Quelle: Ifo Konjunkturumfragen, Mai 2024.

© Ifo Institut

Der Leiter der IFO-Konjunkturumfragen Wohlrabe konstatierte, dass die positiven und negativen Antworten sich fast ausglich. Die Exportwirtschaft entwickelte insgesamt noch keine große Dynamik. In den einzelnen Branchen wäre die Entwicklung sehr unterschiedlich. Einen deutlichen Zuwachs beim Exportgeschäft erwarteten die Getränkehersteller. Ähnliches gälte auch für die Möbelindustrie als auch für die Produktion von Glas und Keramik. Anders sähe es bei den Herstellern von Datenverarbeitungsgeräten aus. Im Maschinenbau und im Autosektor zeigte sich derzeit wenig Bewegung. Mit einem Rückgang ihrer Exporte rechneten die Textil- und Bekleidungswirtschaft, die Drucker sowie die Metallbranche.

*Kommentar: Die Entwicklung ist bezüglich des Indexes erfreulich. Die Frage ist, ob sie nach vorne auch trägt. Diesbezüglich werfen die Daten zum Auftragseingang Fragen auf. Auch die Daten über Verlagerung des Kapitalstocks (zuletzt hier thematisiert am Beispiel BASF) untergräbt das Potential für den Export. Wenn die Rahmendaten nicht durch massives Umsteuern der Politik positiv verändert werden und damit die Grundlagen für nachhaltige Investitionstätigkeit hier nicht generiert werden, sind derartige Indexwerte nur ein flüchtiges Geräusch, das zeitnah verklingen wird.*

## Deutsche Immobilienpreise fallen stärker, Erholung 2025 schwächer

Die Preise für Wohnimmobilien werden laut vierteljährlicher Expertenfrage von Reuters in diesem Jahr stärker fallen und danach langsamer steigen als zuvor unterstellt. Sie dürften per 2024 um 2,0% sinken. Im Februar war ein Minus von 1,7% erwartet worden. Per 2025 soll es einen Anstieg um 2,0% geben, nachdem zuvor von einem Anstieg in Höhe von 3,0% ausgegangen wurde.

*Kommentar: Das Bild bleibt malade. Auch hier fällt Deutschland international zurück. Diskretionäre Politik, unter anderem das Heizungsgesetz, von dem Habeck jetzt sagte, dass es ein „Test“ (!?) gewesen sei ([Link](#)), spielen eine Rolle. In den USA legen die Wohnimmobilienpreise um mehr als 7% zu, im vom Brexit betroffenen UK um 0,6%. Gibt es genügend Respekt in unseren Eliten für die Interessen des Landes, für Bürger und Firmen?*

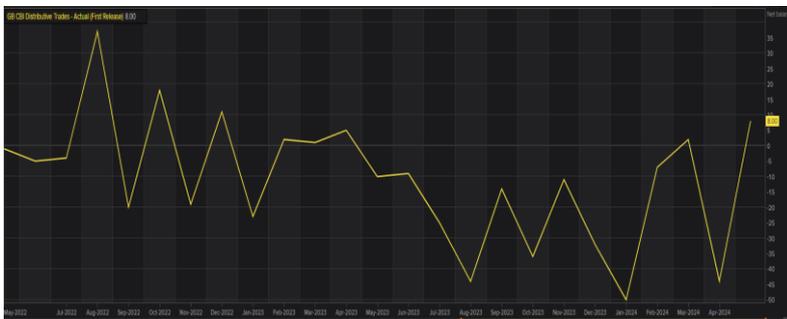
## Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

### Eurozone: Großhandelspreise noch negativ im Jahresvergleich

Deutschland: Die Großhandelspreise legten per April im Monatsvergleich um 0,4% nach zuvor 0,2% zu. Im Jahresvergleich kam es zu einem Rückgang um 1,8% nach zuvor -2,6% (revidiert von -3,0%). Auslaufende Basiseffekte werden sowohl bei den Großhandels- als auch Erzeugerpreisen zu weiter steigenden Tendenzen im Jahresvergleich führen.

### UK: Einzelhandelsindex schießt in die Höhe

Der vom CBI ermittelte Index für den Einzelhandel schoss per Mai von zuvor -44 auf +8 Punkte in die Höhe. Der Index ist sehr volatil, der Anstieg ist dennoch bemerkenswert.



© LSEG, Reuters

### USA: US-Verbrauchervertrauen mit positivem „U-Turn“ und Fragezeichen

Der Case/Shiller Hauspreisindex legte per März im Monatsvergleich um 0,3% (Prognose 0,3%) nach zuvor 0,6% zu. Es war der 13. Anstieg in Folge. Im Jahresvergleich kam es zu einem Anstieg um 7,4% (Prognose 7,3%) nach zuvor 7,3%. Der Hauspreisindex markierte ein neues Allzeithoch (Deutschland?).



© Zerohedge

Der Index des Verbrauchervertrauens nach Lesart des Conference Board, der bekannt für hohe Volatilität ist, stieg unerwartet von 97,5 (revidiert von 97,0) auf 102,0 Punkte (Prognose 95,9).  
*Kommentar: Wir nehmen das Ergebnis zart irritiert zur Kenntnis.*

Der Dallas Fed Manufacturing Business Index verzeichnete per Mai einen Rückgang von -14,5 auf -19,4 Zähler.

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine negative Tendenz. Ein Überwinden des Widerstandsniveaus bei 1,0950 – 1,0980 negiert das für den EUR negative Szenario.

Viel Erfolg!



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
<b>EUR</b>	<u>Deutschland:</u> GfK-Konsumklima- index	Juni	-24,2	-22,5	08.00	Leichter Anstieg erwartet.	Mittel
<b>EUR</b>	<u>Frankreich:</u> Index des Verbraucher- vertrauens	Mai	90	91	08.45	Optimismus dominiert?	Mittel
<b>EUR</b>	Geldmenge M-3 Kredite an Haushalte Kredite an Firmen (alle J)	Mai	0,9% 0,2% 0,4%	1,3% -.- -.-	10.00	Es klemmt!	Mittel
<b>USD</b>	MBA Hypotheken- marktindex	24. Mai	201,9	-.-	13.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
<b>EUR</b>	<u>Deutschland:</u> Verbraucherpreise (M/J)	Mai	0,5%/2,2%	0,2%/2,4%	14.00	Anziehen erwartet (J)!	Mittel
<b>USD</b>	Richmond Fed Composite Index	Mai	-7	-.-	16.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
<b>RUB</b>	Industrieproduktion (J)	April	4,0%	4,2%	18.00	Starke Daten erwartet.	Mittel



## Disclaimer

---

### Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

---

Netfonds AG  
Heidenkampsweg 73  
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0  
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100  
E-Mail: [info@netfonds.de](mailto:info@netfonds.de)  
Website: [netfonds.de](https://netfonds.de)

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Oliver Kieper, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080  
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am  
Hellmeyer Report?  
Dann melden Sie sich  
jetzt unter  
[www.netfonds.de](https://www.netfonds.de) an